Kommentar zu: Mehr Besucher als bei Christmette: Friedensgottesdienst der Fuldaer Karnevalisten

Description

Kommentar zu: Mehr Besucher als bei Christmette: Friedensgottesdienst der Fuldaer Karnevalisten, verfasst von *kir*, verÃ¶ffentlicht am 17.1.2016 auf Fuldaerzeitung.de

> â??So viele Menschen kamen nicht einmal zur Christmetteâ??, erklÃ¤rte Pfarrer BuÃ?. Er wÃ¼nschte, dass dies nicht nur zur Foaset so wÃ¤re: â??Leider ist es so, dass die Menschen nur noch dann in die Kirche gehen oder beten, wenn sie in Not sind.â?? *

Das kÃ¶nnte damit zusammenhÃ¤ngen, dass immer mehr Menschen zu der Erkenntnis kommen, dass Gebete *niemals* von GÃ¶ttern erhÃ¶rt werden und dass noch *niemals* auch nur einer der vielen GÃ¶tter, die sich die Menschen schon ausgedacht haben, real in das weltliche Geschehen eingegriffen hat.

einen fiktiven Gott verbringen, kÃ¶nnten sie sinnvollerweise

Selbst wenn man wider jedes bessere Wissen und gegen

alle Vernunft fÃ¼r einen Moment davon ausgeht, es wÃ¼rde tatsÃ¤chlich einen Gott geben, dann wÃ¤re dieser Gott ja bestimmt allmÃ¤chtig. Das heiÃ?t, dass auch eine Notsituation Teil des gÃ¶ttlichen Plans wÃ¤re.

Es ist kaum vorstellbar, dass sich ein Gott durch ein Gebet von seinem gÃ¶ttlichen Plan abbringen lÃ¤sst und auf Ã¼berirdische, geheimnisvolle Weise irgendetwas veranlasst, um die Notsituation, in der Menschen angeblich heute noch beten, zu entschÃ¤rfen. Somit wÃ¤re ein Gebet sowieso entweder nutzlos oder Ã¼berflÃ¼ssig.

Diesen Ã¼berirdischen „Service“ mÃ¼sste er dann ja allen Menschen, wenigstens aber allen seinen AnhÃ¤nger anbieten, was noch weniger vorstellbar ist.

Heute weiÃ? natÃ¼rlich jedes Kind, dass alles, was geschieht, die Folge von etwas ist, was vorher geschehen ist. FÃ¼r einen Ã¼berirdischen Einfluss, der daran etwas Ã¤ndern wÃ¼rde, gibt es *keinen einzigen* Beleg, noch nicht mal einen Grund, das auch nur zu vermuten.

> Dabei sei es wichtig, Gott zu loben, zu preisen und zu danken. *

Das ist ausschlieÃ?lich wichtig fÃ¼r die Menschen, die ihr Geld damit verdienen, dass noch jemand an ihren Gott glaubt. Bis jetzt hat sich noch kein einziger Gott jemals dazu geÃ¤uÃ?ert, ob er gelobt, gepriesen oder bedankt sein mÃ¶chte. Alle Aussagen darÃ¼ber, was Gott angeblich von seinen AnhÃ¤ngern erwartet, sind von Menschen frei erfunden.

Diese Erwartungen haben sich im Lauf der Zeit stark verÃ¤ndert. Von Tieropfern ist man inzwischen abgekommen, Menschenopfer werden in christlichen Kirchen noch heute (zum GlÃ¼ck nur noch als rituelle Zeremonie) jeden Sonntag dargebracht.

***Alle als Zitat gekennzeichnete Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Artikel.**

Category

1. Allgemein

Tags

1. gebet

Date Created
17.01.2016